



Marie Blätt'le



Ausgabe 8 - Januar 2022

Ein gesundes und gutes neues Jahr



Das alte Jahr es ist vorbei, begrüßt soll nun das Neue sein.
Glück und Freude soll es Dir bringen, alles Gute soll gelingen!



Im 3. Stock wurde das neue Jahr mit einem tollen italienischen Abend begrüßt. Prosit Neujahr !

Liebe Bewohner*innen, Ehrenamtliche, Angehörige, Mitarbeiter*innen, Geschäftspartner*innen im neuen Marie-Juchacz-Haus

Ein gesegnetes und gutes Neues Jahr wünsche ich Ihnen allen.

Ich hoffe, Sie sind alle gut „rüber gekommen“ und gesund. Schauen wir mal, was das Jahr bringt. Zum Zeitpunkt als ich diese Zeilen schreibe – der 24.12.2021 – nimmt die Omikron-Welle offenbar Fahrt auf und wir wissen nicht, wohin das führt. Wir tun das, was möglich ist: Impfen, Testen, Testen, Testen, Impfen und natürlich die AHA-Regeln beachten. Vermutlich kommen noch Kontaktbeschränkungen dazu, aber auch die halten wir hier ja jetzt schon ein.

Doch schauen wir noch mal zurück auf 2021. Für uns hier im Marie-Juchacz-Haus war es insgesamt ein gutes Jahr. Wir sind nicht nur gut bis sehr gut durch die Corona-Wellen gekommen, sondern konnten auch mit den verschiedenen Festen, Veranstaltungen und der Umsetzung unseres Konzeptes weiter voran gehen. Das wurde dann schließlich auch durch eine furiose Prüfung der Heimaufsicht bestätigt.

Auch der Förderverein hat weiter Fahrt aufgenommen und neue Mitglieder ebenso wie neue Spender gewonnen. So kann er vielleicht schon 2022 den Rosenpavillon im Garten sponsern. Schauen Sie doch unter <https://www.awo-foerderverein-mjh.de/> auf die Internetseite des Vereins. Dort können Sie auch alles für weitere Projekte nachlesen.

Nachlesen, was die letzten Monate war, können Sie hier im Marie-Blättl' e. Und es war eine Menge: der Besuch des Ministerpräsidenten, des Nachtwächters, der Gitarren-Gruppe, vom Nikolaus und vom Weihnachtsmarkt, der „Sekt auf Dreierlei“ und vom neuen Kaminabend. Gerade letzterer ist einfach nur fantastisch.

Von der Idee – „... da müssten wir doch was machen am Kamin ...“ – bis zur Verwirklichung mit einer Ehrenamtlichen, die dann auch noch ein Trio mitbringt, einfach toll. Und es begeistert mich, dass sich Menschen immer wieder engagieren, einbringen und ansprechen lassen; mit ihren Gaben und Möglichkeiten. So wird, aus dem manchmal nur ganz kleinen des Einzelnen, etwas Großes.

Das wünsche ich uns allen hier im Marie-Juchacz-Haus, in der Tagespflege und im Ambulanten Dienst auch für 2022.

Ihr




Impressum:

Herausgeber: Marie-Juchacz-Haus
 Jägerstraße 15
 97082 Würzburg
 Tel. 0931-45 255 0

Redaktion: Raimund Binder, Eva Bauer,
 Maria Hessler, Lisa Schattmann,
 Melanie Michel

Auflage. 250 St.

Druck: Flyer-Alarm

Layout Eva Bauer, Melanie Michel

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Neues aus dem Marie-Juchacz-Haus



Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Dienstjubiläum:
Helga Rutan - Leiterin der Tagespflege



Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Dienstjubiläum
Alltagsbegleiterin Katharina Dering im 1. Stock



Sekt für Dreierlei, weil ...

- die Tagespflege 14 Gäste hat und somit voll belegt ist
- im Ambulanten Dienst, 14 Tage kein einziger Mitarbeiter*in krank war
- alle Urlaube bis 31.12. verplant und jeder Wohnbereich nicht mal 100 Mehrstunden gesamt hat.

Neues aus dem Marie-Juchacz-Haus



Ministerpräsident Söder im Kurzaustausch mit AWO Mitarbeiter*innen

Im Rahmen eines Termins in der Würzburger Hofbräu bereits im Oktober ergab sich ein kurzes Gespräch mit drei Mitarbeiter*innen des AWO Marie-Juchacz-Hauses. Jana Völker und Manuela Köhler-Canty sowie Michael Becker begrüßten Herrn Söder zunächst vom Balkon herab.

Dann kam es zu einer Einladung für ein kleines Gespräch vor dem Eingang des Hofbräugartens. Herr Söder interessierte sich sehr für unsere Einrichtung, das Wohngruppenkonzept und die damit einhergehende aktive Einbindung der Bewohner in das Alltagsgeschehen. Gerne hätte er sich, in seiner Begeisterung für dieses aktive Miteinander, zu einem kleinen Rundgang durch unser Haus einladen lassen, musste aber dem vollen Terminkalender dieses Tages nachgehen.



Jetzt bedankte sich der Ministerpräsident bei den Dreien mit einem kleinen Präsent und einem Schreiben. Die Einladung der Mitarbeiter*innen bzw. von Einrichtungsleiter Raimund Binder hat er noch nicht angenommen. Wir würden ihm gerne einmal das Haus zeigen und ihm die spezifischen Bedürfnisse in der Arbeit aufzeigen, als da wären: Entbürokratisierung und eine Aufstockung der Personalschlüssel. Eine Einladung ging auch vor Monaten schon an den Bay. Gesundheitsminister Herrn Holetschek.

Neues aus der Tagespflege

„Wer sich freuen kann, soll nicht warten bis morgen“

Es gibt so viel, über das wir uns im Dezember in der Tagespflege freuen konnten. Seit dem ersten Dezember öffnen wir täglich ein Türchen unseres selbstgebastelten Adventskalender und sind freudig gespannt, was da wohl drin ist.



Am 4. Dezember hatte die heilige Barbara Namenstag und wir lauschten, was es mit den Barbara-Zweigen auf sich hat. Kurz danach, am 6. Dezember erzählte Anja gerade die Legende des heiligen Nikolaus, als dieser mitsamt seinem Engel leibhaftig in unserer Tagespflege erschien. Der Nikolaus hatte sein goldenes Buch dabei und las über jeden unserer Gäste etwas nettes vor. Das war wieder einmal ein Grund zur Freude und viel gelacht haben wir natürlich auch.



Um den Nikolaustag herum haben wir unsere Weihnachtsbäckerei eröffnet. Elke backte mit unseren Gästen Husarenkraperl, Schneeflocken und Engelsaugen. Die Plätzchen durften unsere Gäste mit nach Hause nehmen und haben damit ihre Angehörigen mit frischem Gebäck erfreut.

Erfreulich war auch die Hausmusik die wir fast täglich mit unseren Gästen gemacht haben. Anja hat auf dem Akkordeon oder dem Klavier die Weihnachtslieder intoniert und die Gäste sangen dazu wie die Engel.

Am 17. Dezember konnten wir uns sogar an einem Weihnachtsmarktbesuch erfreuen. Bei uns im Garten des Marie-Juchacz-Hauses haben einige Mitarbeiterinnen einen Pavillon aufgestellt und festlich geschmückt. Es gab herrliche Waffeln, einen Fruchtepunsch und einen echten Glühmost zu trinken. Eben Weihnachtsmarkt-Feeling...

Da nun voll belegt ist können wir nun Verstärkung für unser Team einstellen. Bei Interesse einfach mal in der Tagespflege melden. Wir freuen uns!

Auch die Wintersonnwende am 21. Dezember ist für uns immer wieder Grund zur Freude. Die Tage werden wieder länger, es geht also endlich wieder „nauswärts“.

Neues aus der Tagespflege



Sehr *erfreulich* ist auch, dass unsere Tagespflege nun voll belegt ist, und wir Verstärkung für unser Team einstellen können. Bei Interesse einfach mal in der Tagespflege melden. Wir *freuen* uns! Natürlich haben wir noch viel mehr *erfreuliches* gemacht, über das wir jetzt nicht einzeln berichten können. Basteln und erzählen, in Erinnerungen schwelgen und Geschichten vorlesen, zu flotter Musik tanzen und ganz viel Lachen. Wenn unsere Gäste dann abends gehen und sich für den schönen Tag bedanken dann ist das auch für uns jedes Mal ein Grund zu großer *Freude*.



Service Wohnen



Adventliche Harfenklänge bei Tee und Gebäck brachte Meliha Fiala den Bewohnern des Service Wohnen.

Die 11jährige Schülerin, deren Mutter in der Verwaltung arbeitet, spielt seit gut einem Jahr das Instrument.

Die Bewohner*innen waren begeistert und spendeten viel Applaus.

Auf die Rücksprache von Frau Zumpf erläuterte die Künstlerin, dass sie jeden Tag 5 bis 10 Minuten übe.

Am 21.12.2021 trafen sich die Bewohner*innen des Service Wohnen mit selbstgebackenen weihnachtlichem Gebäck von Melanie Bohn (Café Marie) und Kaffee zur Weihnachtsfeier. Die musikalische Einstimmung kam von den Musikern der Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation. Neben fröhlichen Beisammensein, schönen Gesprächen und einem harmonischen Miteinander durften alle schon mal die ersten Geschenke beim Wichteln auspacken. Gemeinsames Adventsliedersingen rundete den Abend ab und sorgte für Weihnachtsstimmung.



Senioren-Treff



An diesem Nachmittag war nichts „old school“!

Die Studierenden der Fachhochschule Würzburg vom Studiengang Internationales Management besuchten unseren Seniorentreff. Sie erklärten unseren interessierten Senioren die Neuerungen von Smartphone & Co. und lösten mit den Eigentümern die Probleme an den mitgebrachten Geräten.

Ein herzliches Dankeschön noch einmal an dieser Stelle für die geduldigen Erklärungen und Hilfestellungen!



Aktionen für Mitarbeiter*innen



"Tolle Rhythmen, mitreißende Musik und unkomplizierte Schrittfolgen. **Tanzen mit Spaß** - das ist Line Dance". Ab dem 12.01.2021 ist es wieder soweit: jeden Mittwoch im Café Marie.

Jeder, der Spaß am Tanzen hat, ist herzlich eingeladen mitzumachen.

Mittwoch 12.01., 19.01., 26.01., 02.02., 09.02., 16.02., 23.02., 02.03.

jeweils von 17:30 bis 18:30 Uhr.



Herzlichen Glückwunsch Marie-Juchacz-Haus!

Gewinner der diesjährigen Weihnachtsbaum-Challenge.

Wir haben mit unserem kleinen Bäumchen im 4. Stock das Rennen gemacht! So eine spannende Abstimmung gab es noch nie.

Als Gewinn bekommen die Mitarbeiter*innen einen Geschenkkorb vom tegut-Lädchen Leinach.

... und der Spaß kommt dabei nicht zu kurz



Die Weinwanderung im Oktober am Weingut am Stein:
Heitere Stimmung, Wanderung bei bestem Wetter und gute Weine - ein gelungener Nachmittag!



Die Nachtwächterführung im November: Amüsant und interessant.



Vergnügte Stimmung auch beim Bowling in der Extreme Bowling Arena im Mainfrankenpark.

Alles Gute im neuen Lebensjahr!

Wir gratulieren unseren Bewohner*innen

Pandorka Ziegler	01.01.
Jürgen Teßmer	05.01.
Otilie Fischer	17.01.
Gerold Vay	21.01.
Ursula Bott-Reuter	26.01.
Theodor Langer	27.01.
Amalie Krebs	30.01.
Gertrud Langer	03.02.
Norbert Horn	17.02.
Gerhard Reidelbach	19.02.
Theresia Bullmann	23.02.
Christel Lochner	25.02.
Hermann Mohr	25.02.
Richilde Schedl	26.02.
Magdalena Seubert	26.02.
Margarete Messelberger	05.03.
Luise Ohrner	08.03.
Irmgard Klotz	16.03.
Kunigunde Knaup	21.03.
Marita Bartrow	24.03.
Walter Sendner	25.03.
Helga Stelter	30.03.
Maria Brand	31.03.



Wir gratulieren unseren Mitarbeiter*innen

Anne Schneider	11.01.
Markus Fresz	13.01.
Melanie Bohn	14.01.
Petra Diehl	17.01.
Marcel Hüsam	04.02.
Rebecca Hartmann	14.02.
George Vacaru	20.02.
Milicia Mladenovic	01.03.
Eva Vogt	01.03.
Anja Kotrla	03.03.
Eva Bauer	09.03.
Irmgard Fischer	13.03.
Stefanie Wolf	15.03.
Jutta Amon	16.03.
Mariana Vacaru	25.03.
Katrin Hamann	29.03.
Michaela Martin	30.03.



Ideen - Ecke

Tolle Ideen ?!

nur nicht vergessen!



Im 2. Stock vor dem Multifunktionsraum ist die neue Ideen-Ecke.

Viele Verbesserungen entstehen oftmals aus einem spontanen Gedanken heraus.

Schreiben Sie Ihre Anregungen, Ideen und Gedanken einfach auf. Gemeinsam werden wir versuchen, diese in die Tat umzusetzen.

Alle Mitarbeiter*innen, Angehörige und Bewohner*innen sind eingeladen diese Ecke zu nutzen.

Wir sind gespannt und freuen uns auf Ihre Vorschläge.



HERZLICH WILLKOMMEN



den neuen Bewohner*innen

Walburga Gallewitz	06.10.2021
Walter Sendner	01.11.2021
Erika Kleindienst	16.12.2021
Andreas Stöbel	27.12.2021

Ehrenamt



Die Kaminabende im November und Dezember waren einfach klasse! Felizitas Eichner (Querflöte) ist Ehrenamtliche im Marie-Juchacz-Haus. Sie brachte ihre Freunde Johannes Allgaier (Gesang), Eva Scholz, (Geige) und Lorenz Gradl (Gesang) mit. Gemeinsam gestalteten sie einen stimmungsvollen Abend mit bekannten Weihnachtsliedern.



Ein herzliches DANKE an die Schüler*innen und Lehrkräfte der Jakob-Stoll Schule in der Zellerau.

Die individuell gestalteten Grußkarten sind immer eine schöne Überraschung.

und Begegnungen im Marie-Juchacz-Haus



Studierende der Fachakademie St. Hildegard gestalteten einen adventlichen Nachmittag - Danke!

Studentenprojekt mit der Fachhochschule Würzburg.

Studierende des Studienganges Internationales Management drehten einen sehr kurzweiligen Film über ihre Begegnungen mit Bewohner*innen im Marie-Juchacz-Haus.

Wir zeigen den Kurzfilm im Januar auf den Wohngruppen.



Nicolai Jan Hübner (rechts) komponiert eigene Klavierstücke mit romantischen Einflüssen und war bereits in vielen Städten sowohl national als auch international unterwegs.

Bewohner*innen freuten sich über die Darbietung in der Hauskapelle.

Weihnachten



Der Weihnachtspavillon im Garten, frisch gebackene Waffeln, Glühmost und ein kleiner Geschenkstand brachten uns in Weihnachtsstimmung.

im Marie-Juchacz-Haus



Frau Schöchlin schreibt fleißig Weihnachtskarten und Meliha Fiala spielte Harfe bei den Weihnachtsfeiern auf den Wohngruppen.



Panther Blech von der Würzburger Bereitschaftspolizei spielte am 24.12.2021 im Garten (Bild links).

Ein tolles Adventskonzert mit dem Chor „Choriso“ aus Würzburg (Bild unten).



Ho Ho Ho
Der Nikolaus kommt zusammen mit einem Engel ins Haus.



Kolumne

Wenn ich in diesen Januartagen morgens früh aufstehe, ist es noch dunkel. Das geht sicher Vielen so. Meistens geht sofort die Alltagsroutine los, ins Bad, Frühstück machen, Zeitung lesen, Radio hören. Mein Küchenfenster geht aber nach Osten, und an klaren Tagen kann ich dort ein wunderschönes Himmelschauspiel beobachten: Wenn schon der erste Schimmer der Dämmerung erscheint, kann ich einen hell strahlenden Stern am östlichen Himmel sehen. Der Morgenstern ist aufgegangen.

In der Antike wurde der Morgenstern als Gottheit verehrt. Sicher haben die Menschen damals über solche Phänomene noch viel mehr gestaunt als ich heute. Es gab ja noch keine Fernrohre, keine Satelliten, und nachts war es dunkel, keine Straßenlaternen, kein elektrisches Licht. Aber ich staune auch, weil der Morgenstern so schön aussieht. Und da fällt mir gleich ein altes Kirchenlied von dem evangelischen Dichter Philipp Nicolai ein. **„Wie schön leuchtet der Morgenstern, voll Gnad und Wahrheit vor dem Herrn uns herrlich aufgegangen.“**

Dieses Lied wurde in einer Zeit gedichtet, die auch von Krankheit und großer Not geprägt war. Am Ende des 16. Jahrhunderts grassierte nämlich in Europa die Pest. In diesem Lied bekennt Philipps Nicolai: In aller Dunkelheit der Zeit gibt es eine Hoffnung. Und diese Hoffnung für die Menschen ist Jesus Christus, der Sohn Gottes. Er leuchtet wie der Morgenstern, um uns neue Hoffnung und neue Kraft zu schenken.

An dieses Licht der Hoffnung muss ich denken, wenn ich den Morgenstern am Himmel sehe. Vielleicht kommt Ihnen dieser Gedanken in den Sinn, wenn sie mal wieder einen Stern am Himmel sehen.

Ihr Diakon
Dirk Rothmann
(von der Evangelisch
Lutherischen Deutsch-
hauskirche)



Wir gedenken unseren Verstorbenen

Karl Hellinger	24.10.2021
Anna Götz	28.11.2021
Apollonia Polte	07.12.2021
Marga Winter	23.12.2021
Horst Reuter	25.12.2021
Bernhard Hamann	27.12.2021
Rupert Scheidl	29.12.2021

Förderverein Marie-Juchacz-Haus

Liebe Bewohner*innen, Angehörige und Mitarbeiter*innen des Marie Juchacz Haus,
liebe AWO Freunde*innen

im Namen des Fördervereins Marie Juchacz Haus, möchte ich nicht versäumen, Ihnen ein glückliches Jahr 2022 zu wünschen. Bleiben Sie bitte alle gesund! Gesundheit ist in dieser Pandemiezeit das Wichtigste, dass wir alle gut gebrauchen können.

Unser Förderverein ist inzwischen auf 70 Mitglieder angewachsen. Vielen Dank an alle, die uns durch ihre Mitgliedschaft unterstützen. Vielleicht schaffen wir es ja, unsere Mitgliederzahl innerhalb des kommenden Jahres zu verdoppeln. Das wäre der Wunsch des Vorstands für 2022 – helfen Sie durch Ihren Beitritt mit, dieses Ziel zu erreichen. Wir würden uns sehr freuen.

Wir können durchaus mit Stolz auf unser erstes Gründungsjahr zurückblicken. So ist es zum Beispiel gelungen, insgesamt 2.966.- € an Spendengeldern zu akquirieren. Eine großzügige Spende der Sparkasse Mainfranken in Höhe von 1.150.- € ermöglicht es uns, den geplanten Rosenpavillon für den Garten zu finanzieren. Eine weitere zweckgebundene Spende in Höhe von 300.- € kommt den Mitarbeitern zu Gute. Das nächste Mitarbeiterfest werden wir mit dieser Spende unterstützen.



An dieser Stelle ein ganz dickes Dankeschön an alle Mitarbeiter*innen, die sich täglich um unsere Angehörigen oder Betreuten bemühen und wie immer wieder festzustellen ist, mit viel Herzblut ihre tägliche Arbeit versehen. Ich finde es sehr bemerkenswert, welche gute Atmosphäre in den einzelnen Wohnbereichen durch die Mitarbeiter*innen geschaffen wird.

Besonders gefreut haben wir uns über die rege Teilnahme an unserem ersten Mitglieder- und Freundeskreis-Treffen am 28.10.2021. An diesem Abend haben wir uns ein bisschen besser kennengelernt und wir konnten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gewinnen, um den Alltag im Marie Juchacz Haus ein bisschen zu unterstützen.

Die Mehrheit der Teilnehmer hat sich spontan bereit erklärt, zum Beispiel bei Festen und Veranstaltungen zu helfen, zum Vorlesen zu kommen oder die Wohngruppen zu besuchen. An diesem Abend konnten viele Ideen gesammelt werden, die wir hoffentlich alle im vor uns liegenden Jahr umsetzen werden.



Ihre
Renate Kleinhaus (1. Vorsitzende Förderverein)

MARIE-JUCHACZ-HAUS

Modernes Wohnkonzept - Tagespflege - Ambulanter Pflegedienst -
Service Wohnen - Kurzzeitpflege - Café Marie

Das neue Marie-Juchacz-Haus bietet
alles unter einem Dach – und das sind
Ihre Ansprechpartner*innen:

Raimund Binder
Einrichtungsleitung



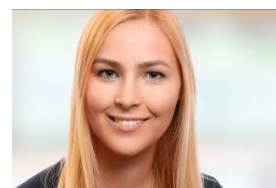
Susanne Kresser
Hauswirtschaftsleitung



Michaela Rzegotta
Pflegedienstleitung



Aylin Fiala
Service Wohnen



Melanie Michel
Verwaltung



Christine Langguth
Praxisanleitung



Eva Bauer
Sozialdienst, Beratung
Vorsorgeplanung



Tatjana Hemrich
Ambulante Dienste



Helga Rutan
Tagespflege



KONTAKT AWO Marie-Juchacz-Haus | Jägerstraße 15 | 97082 Würzburg
Tel.: 0931 45255-0 | E-Mail: mjh@awo-unterfranken.de
www.marie-juchacz-haus.de